

2022

HUMANWISSENSCHAFTLICHE  
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN



# MODULHANDBUCH

SPRACHTHERAPIE

BACHELOR OF ARTS (1-FACH)

NACH DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE BACHELORSTUDIENGÄNGE DER  
HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 12. Juni 2023

(ZULETZT GEÄNDERT AM 31. Juli 2022)

<b>HERAUSGEGEBEN VON</b>	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
<b>REDAKTION</b>	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
<b>ADRESSE</b>	Frangenheimstraße 2b (Gebäude 214a), EG, 50931 Köln
<b>E-MAIL</b>	ssc-heilpaedagogik@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	Juli 2022

## Kontaktpersonen

Studiendekanin: Prof.' Dr.' Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470-5777

Fax: (+49) 0221 470-5073

E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studiengangsverantwortliche: Prof.' Dr.' Prisca Stenneken

Department Heilpädagogik und Rehabilitation

Tel.: (+49) 0221 470-5511

Email: [prisca.stenneken@uni-koeln.de](mailto:prisca.stenneken@uni-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende: Prof.' Dr.' Birgit Weber

Prüfungsamt Heilpädagogik/ Intermedia/ Musikvermittlung

Tel.: (+49) 0221 470-1667

E-Mail: [pruefungsamt-heilpaedagogik@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-heilpaedagogik@uni-koeln.de)

---

Studienberatung: Studierenden-Service-Center (SSC) Heilpädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel.: (+49) 0221 470-4950

E-Mail: [ssc-heilpaed@uni-koeln.de](mailto:ssc-heilpaed@uni-koeln.de)

## Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor of Arts
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Modulprüfung
P	Pflichtveranstaltung
PM	Praktikumsmodul
SM	Schwerpunktmodul
SSC	Studierenden-Service-Center
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
SI	Studium Integrale
WL	Workload (= Arbeitsaufwand)
WP	Wahlpflichtveranstaltung

## Inhalt

1	DAS STUDIENFACH SPRACHTHERAPIE .....	6
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	6
1.2	Studienaufbau und -abfolge .....	7
1.3	LP-Gesamtübersicht .....	8
1.4	Berechnung der Gesamtnote.....	9
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....	10
2.1	Basismodule .....	10
	Basismodul 1: Sprachpathologie.....	10
	Basismodul 2: Sonderpädagogik/Sprachheilpädagogik.....	12
	Basismodul 3: Psychologische Grundlagen .....	14
	Basismodul 4: Linguistische und phonetische Grundlagen .....	16
	Basismodul 5: Erworbene Sprach- und Sprechstörungen I.....	18
	Basismodul 6: Sprachentwicklungsstörungen und Sprachdiagnostik I .....	20
	Basismodul 7: Spracherwerb und Sprachverarbeitung.....	23
	Basismodul 8: Aussprachestörungen.....	25
	Basismodul 9: Erworbene Sprach- und Sprechstörungen II.....	27
	Basismodul 10: Sprachentwicklungsstörungen und Sprachdiagnostik II .....	29
	Basismodul 11: Medizinische Grundlagen.....	32
	Basismodul 12: Therapedidaktik und Beratung.....	35
	Basismodul 13: Forschungsmethoden.....	37
	Basismodul 14: Schriftsprachstörungen und Qualitätsmanagement.....	39
2.2	Aufbaumodule.....	41
	Aufbaumodul 1: Funktionelle und organische Dysphonien.....	41
	Aufbaumodul 2: Redefluss-Störungen .....	43
	Aufbaumodul 3: Funktionell und organisch bedingte Störungen des Sprechens und Schluckens.....	45
	Aufbaumodul 4: Pädaudiologie, Hörverarbeitung, CI.....	47
2.3	Schwerpunktmodule.....	49
	Schwerpunktmodul 1: Entwicklungsdyslexie .....	49
	Schwerpunktmodul 2: Unterstützte Kommunikation.....	51
	Schwerpunktmodul 3: Mehrsprachigkeit, Mutismus .....	53
	Schwerpunktmodul 4: Inklusion und Rehabilitation von Sprache .....	55
2.4	Ergänzungsmodule .....	57
	Ergänzungsmodul 1: Praktikumsmodul 1 .....	57
	Ergänzungsmodul 2: Praktikumsmodul 2 .....	59
2.5	Studium Integrale.....	62
2.6	Bachelorarbeit.....	64
3	STUDIENHILFEN.....	66

3.1 Studien- und Fachberatung .....	66
3.2 Prüfungsberatung .....	66
3.3 Musterstudienplan .....	66

# 1 Das Studienfach Sprachtherapie

Der Bachelorstudiengang Sprachtherapie ist im Bereich Rehabilitationswissenschaften verortet. Ziel des Bachelorstudiums Sprachtherapie ist – unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt und in der Wissenschaft – die Vermittlung theoretischer und berufspraktisch ausgerichteter fachlicher Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten. Das Studium qualifiziert die Absolvent\*innen für eine wissenschaftlich begründete Sprachtherapie bei allen Störungsbildern und Altersgruppen und ebenso für eine Weiterentwicklung von Theorien, Modellen und Verfahren für das Verständnis und die Versorgung von Personen mit Sprach- und Kommunikationsstörungen und verwandten Beeinträchtigungen. Dabei werden grundlegende Fähigkeiten zur Gewinnung, Anwendung, Einordnung und Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erworben, die auf ein verantwortliches evidenzbasiertes sprachtherapeutisches Handeln sowie eine eigenständige berufliche Weiterbildung abzielen.

Das Ein-Fach-Bachelorstudium ist ein grundständiges wissenschaftliches Studium, das als Grundlage fachrelevantes Wissen aus Medizin, Linguistik, Psychologie und Pädagogik sowie Heilpädagogik integriert. Die obligatorischen Studieninhalte gliedern sich daher in die Bereiche (a) medizinische, sprachwissenschaftliche, psychologische und pädagogisch-heilpädagogische Grundlagen, (b) störungsbezogene Kompetenzen und (c) sprachtherapeutisch übergreifende Handlungskompetenzen sowie (d) in einen breit angelegten Praxisblock. Zentrales Ziel des Studiengangs im Bereich sprachstörungsbezogener Kompetenzen ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Ätiologie und Symptomatologie von einzelnen Sprachstörungsbildern und deren Diagnostik und Behandlung. Der Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der sprachtherapeutischen Handlungskompetenzen umfasst wissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden, Therapedidaktik, Beratung und Qualitätssicherung. Die umfassenden praktischen Studien dienen der Erprobung von diagnostischen und therapeutischen Kompetenzen sowie von störungsübergreifenden Handlungskompetenzen mit dem Ziel der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses. Der Bachelorstudiengang Sprachtherapie qualifiziert zudem für die Leistungserbringung von Sprachtherapie im Gesundheitswesen. Durch die Umsetzung der Anforderungen an Bachelorstudiengänge gemäß der „Gemeinsamen Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenkassen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V zur inhaltlichen Anwendung der Zulassungsbedingungen nach § 125 Abs. 1 SGB V für die Leistungserbringung von Heilmitteln, die als Dienstleistungen an Versicherte abgegeben werden“, erwerben die Studierenden die Voraussetzungen für eine Vollzulassung als Leistungserbringer\*innen im Bereich der Gesetzlichen Krankenkassen. Darüber hinaus werden Kompetenzen der Sprach- und Kommunikationsförderung und -rehabilitation in sozialen Einrichtungen außerhalb des Gesundheitswesens sowie in Forschung und Lehre erworben.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die Studierenden erwerben mit dem Bachelor Sprachtherapie wissenschaftlich fundierte und aktuelle Kenntnisse im Bereich der Störungen von Sprache, Kommunikation und deren Grundlagen. Das Studium vermittelt den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die sie zu wissenschaftlicher und berufspraktischer Arbeit, zur Gewinnung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden benötigen. Die Ziele und Kompetenzen des Studiengangs umfassen Grundlagenwissen über die biologischen, sprachlichen, psychischen, pädagogischen/heilpädagogischen Bedingungen normaler und gestörter Kommunikationsprozesse. Sie schließen sprachstörungsbezogene Kompetenzen ein, die zur Klassifikation, Diagnosestellung, Therapie und Dokumentation sowie interdisziplinärer Kooperation bei spezifischen Störungsbildern im Bereich von Sprach-, Sprech-, Stimm-, und Schluckstörungen befähigen, ebenso wie störungsübergreifende Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Forschungsmethodik, empirischen und wissenschaftlichen Arbeitens, Diagnostik und Therapedidaktik, Qualitätssicherung und Beratung. Der Studiengang befähigt die Absolvent\*innen darüber hinaus zur Entwicklung und Evaluation von Theorien, Erklärungsansätzen, Modellen, Materialien und Interventionen zur Anwendung in der sprachtherapeutischen Versorgung sowie in der

wissenschaftlichen Arbeit und Forschung. Die enge Verknüpfung von disziplinübergreifendem Fachwissen, aktuellem Forschungswissen und klinischer Praxis ist kennzeichnende Besonderheit des Studiengangs.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium ist hierarchisch in Basis-, Aufbau- und Schwerpunktmodule gegliedert; weiterhin sind Module im Rahmen des Studium Integrale sowie zweier Praktikumsmodulen enthalten. Basis- und Aufbaumodule beziehen sich auf alle drei inhaltlichen Teilbereiche des Studiums: (a) fachrelevante Grundlagen, (b) störungsbezogene Kompetenzen und (c) sprachtherapeutische Handlungskompetenzen. Schwerpunktmodule sind im Bereich der sprachstörungsbezogenen Kompetenzen angesiedelt. In den Basismodulen werden Kenntnisse der fachlichen Grundlagen und des methodischen Instrumentariums sowie eine systematische Orientierung vermittelt. Darüber hinaus dienen sie der exemplarischen Übertragung dieser Kenntnisse auf die beiden zentralen Sprachstörungsbilder Sprachentwicklungsstörungen und Aphasie. Die Aufbaumodule erweitern die sprachstörungsspezifischen Kompetenzen um weitere Sprachstörungsbilder und deren medizinischen und psychologischen Grundlagen. Schwerpunktmodule ergänzen die erworbenen Kompetenzen um ausgewählte Spezialgebiete der Sprachtherapie. Auf diese Weise werden den Studierenden auch Möglichkeiten für eine unterschiedliche Profilierung des Studiums in selbst gewählten Schwerpunktsetzungen gegeben und Berufsfelder außerhalb der Erbringung von Kassenleistungen eröffnet.

Das Studium Integrale (SI) ist ein fachübergreifender Bestandteil des Studiengangs. Es kann sowohl eine akademische wissenschaftsbezogene Ausrichtung als auch eine professionsbezogene Ausrichtung haben, die der Entwicklung der Berufsfähigkeit dienen. Das obligatorische Studium Integrale von 12 LP ist frei – auch fachfremd – wählbar.

Die Praktikumsmodule ermöglichen den Absolvent\*innen eine Vollzulassung als Leistungserbringer\*in im Bereich der Gesetzlichen Krankenkassen. Bereits die in den Basis- und Aufbaumodulen studierten Inhalte und die Gewichtung ihrer Verteilung basieren auf den Anforderungen an Bachelorstudiengänge für akademische Sprachtherapeut\*innen der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Krankenkassen. Letztere stellen Mindestanforderungen der theoretischen Ausbildung sowie der zu erbringenden Praxisstunden für die Teilgebiete der Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie dar, die auf die Heilmittel-Richtlinien Bezug nehmen. Nach dem siebten Semester sind sämtliche für eine Vollzulassung geforderte theoretisch-inhaltliche Ausbildungsanteile sowie sämtliche Praxisstunden abgeschlossen.

Das Studium umfasst damit die folgenden Bereiche:

- Das Pflichtcurriculum im Bachelor-Studienfach Sprachtherapie umfasst Grundlagenwissen und störungsspezifisches Wissen mit einem Fachstudienanteil von 135 LP (14 Basis- und 4 Aufbaumodule).
- Der Wahlbereich ermöglicht eine Profilbildung im Umfang von 6 LP aus dem Angebot der Schwerpunktmodule.
- Das Studium Integrale gliedert sich im Bachelorstudiengang Sprachtherapie in einen frei wählbaren Studienanteil von 12 LP.
- Die Praktikumsmodule im Umfang von 45 LP ermöglichen allen Studierenden, die durch die Krankenkassen festgelegten Praktikumsvoraussetzungen zu erfüllen und die volle Krankenkassenzulassung zu erreichen.
- Das Bachelorarbeitsmodul sieht die Bearbeitung eines gestellten Themas aus dem Gegenstandsbereich des Fachs im Rahmen der Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP vor.



### 1.3 LP-Gesamtübersicht

Im Bachelorstudiengang Sprachtherapie sind in den Modulen alle genannten Lehrveranstaltungen verpflichtend zu studieren.

<b>LP-Gesamtübersicht</b>	
<b>Basismodule</b>	<b>96 LP</b>
BA-SPTH-BM-1: Sprachpathologie	6 LP
BA-SPTH-BM-2: Sonderpädagogik/Sprachheilpädagogik	6 LP
BA-SPTH-BM-3: Psychologische Grundlagen	6 LP
BA-SPTH-BM-4: Linguistische und phonetische Grundlagen	9 LP
BA-SPTH-BM-5: Erworbene Sprach- und Sprechstörungen I	6 LP
BA-SPTH-BM-6: Sprachentwicklungsstörungen und Sprachdiagnostik I	6 LP
BA-SPTH-BM-7: Spracherwerb und Sprachverarbeitung	6 LP
BA-SPTH-BM-8: Aussprachestörungen	6 LP
BA-SPTH-BM-9: Erworbene Sprach- und Sprechstörungen II	6 LP
BA-SPTH-BM-10: Sprachentwicklungsstörungen und Sprachdiagnostik II	9 LP
BA-SPTH-BM-11: Medizinische Grundlagen	12 LP
BM-SPTH-BM-12: Therapedidaktik und Beratung	6 LP
BM-SPTH-BM-13: Forschungsmethoden	6 LP
BM-SPTH-BM-14: Schriftsprachstörungen und Qualitätsmanagement	6 LP
<b>Aufbaumodule</b>	<b>39 LP</b>
BA-SPTH-AM-1: Funktionelle und organische Dysphonien	9 LP
BA-SPTH-AM-2: Redefluss-Störungen	9 LP
BA-SPTH-AM-3: Funktionell und organisch bedingte Störungen des Sprechens und Schluckens	12 LP
BA-SPTH-AM-4: Pädaudiologie, Hörverarbeitung, CI	9 LP
<b>Schwerpunktmodule (1 von 4)</b>	<b>6 LP</b>
BA-SPTH-SM-1: Entwicklungsdyslexie	6 LP
BA-SPTH-SM-2: Unterstützte Kommunikation	6 LP
BA-SPTH-SM-3: Mehrsprachigkeit/Mutismus	6 LP
BA-SPTH-SM-4: Inklusion und Rehabilitation von Sprache	6 LP
<b>Studium Integrale</b>	<b>12 LP</b>

<b>Ergänzungsmodule</b>	<b>45 LP</b>
BA-SPTH-EM-1: Praktikumsmodul 1	9 LP
BA-SPTH-EM-2: Praktikumsmodul 2	36 LP
<b>Bachelorarbeit</b>	<b>12 LP</b>
<b>Gesamt</b>	<b>210 LP</b>

#### 1.4 Berechnung der Gesamtnote

„Die Gesamtnote des Studiengangs wird gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Modulnoten und der Note der Bachelorarbeit entsprechend der im Anhang ausgewiesenen Gewichtung“ (siehe § 18 Abs. 7 der gemeinsamen Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln).

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

### 2.1 Basismodule

<b>Basismodul 1: Sprachpathologie</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-1/ 6409BMSPt0	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: E-Klausur (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Wissen und Verstehen				
	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die relevanten Themen und Methoden der Sprachpathologie. Sie erwerben Kenntnisse über die unterschiedlichen Arten und Formen von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen sowie weiteren Kommunikationsstörungen. Die Studierenden können diese auf der Basis definitorischer Merkmale erkennen, klassifizieren und unterscheiden. Die Studierenden erlernen relevante Fachbegriffe und Beschreibungsmethoden und Erklärungsannahmen zu Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul, bestehend aus einer Grundlagen-Vorlesung und einem vertiefenden Seminar, beinhaltet das relevante Fachwissen zu den unterschiedlichen Beeinträchtigungen von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen sowie zu deren unterschiedlichen Klassifikationsmöglichkeiten. Darauf aufbauend werden aktuelle Erklärungsannahmen für die einzelnen Störungsbilder vermittelt sowie die davon abgeleiteten Ansätze zur Untersuchung und klinischen Versorgung.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	E-Klausur (60 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung.				

<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> a) BA LA Sonderpädagogische Förderung</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte</b> Prof. ' Dr.' Prisca Stenneken</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b> Vorlesung 1 und Seminar 1 werden nur im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Der erfolgreiche Abschluss des BM-1 ist formale Voraussetzung für das Studium des BM-9, BM-12 und SM-1-4.</p>

<b>Modulübersicht: Sprachpathologie</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1.	WiSe	Vorlesung 1: Einführung in die Sprachpathologie	2	Studienleistung	2
1.	WiSe	Seminar 1: Vertiefung Sprachpathologie	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMSPt0]: E-Klausur (60 Min.)					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul 2: Sonderpädagogik/Sprachheilpädagogik</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-2/ 6409BMS01	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Vorlesung 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Vorlesung 1: Studierende lernen zentrale gegenwarts- und zukunftsrelevante Leitgedanken der Heilpädagogik (z. B. Integration, Inklusion, Normalisierung, Lebensweltorientierung, Selbstbestimmung) zu beschreiben, zu diskutieren und zu bewerten.				
	Vorlesung 2: Studierende lernen vor dem Hintergrund des Wissens über die historisch gewachsenen Versorgungsstrukturen für sprachbehinderte Menschen sowie die Beiträge unterschiedlicher Disziplinen und Theorien zu differenzieren und zu beurteilen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Vorlesung 1 thematisiert Theorien der Pädagogik für Menschen mit einer Behinderung verbunden mit historischen, anthropologischen, ethischen und wissenschaftstheoretischen Aspekten.				
	Vorlesung 2 thematisiert historische, institutionelle, rechtliche, ethische und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Förderung und Rehabilitation von Menschen mit Sprach- und Kommunikationsstörungen sowie theoretische, diagnostische und therapeutische Beiträge der Pädagogik und Didaktik sowie weiterer Bezugswissenschaften (Linguistik, Medizin und Psychologie) für die sonderpädagogische und rehabilitative Arbeit mit sprach- und kommunikationsgestörten Menschen unter den Bedingungen der 2009 ratifizierten UN-Konvention.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (60 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	BA LA Sonderpädagogische Förderung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Dr.' Stephanie Riehemann
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen des Moduls werden immer nur im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Der erfolgreiche Abschluss des BM-2 ist formale Voraussetzung für das Studium des BM-10.

<b>Modulübersicht: Sonderpädagogik/Sprachheilpädagogik</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe	Vorlesung 1: Einführung in die allgemeine Heil- und Sonderpädagogik	2	Studienleistung	2
1.	WiSe	Vorlesung 2: Einführung in die Pädagogik, Didaktik und Therapie von Menschen mit Sprach- und Kommunikationsstörungen	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMS01]: Klausur (60 Min.)					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul 3: Psychologische Grundlagen</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-3/ 6409BMPG01	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Vorlesung 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden kennen Theorien der Entwicklungs- und Lernpsychologie, können sie einordnen und bewerten. Sie können psychologische Bedingungen von Entwicklung und Lernen sowie deren Störungen anhand multifaktorieller Modelle analysieren sowie die Zusammenhänge zwischen Gehirn und Verhalten und deren Abweichungen in Bezug auf verschiedene kognitive Funktionen modellgeleitet und empirisch fundiert beschreiben. Sie können diese Kenntnisse in Beziehung zu Sprachstörungsphänomenen und ihren Komorbiditäten setzen und sie bei ihrer Klassifizierung im Rahmen der ICF nutzen. Sie können psychologische Interventionskonzepte evidenzbasiert und theoriegeleitet beurteilen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Die Inhalte der Veranstaltungen beschäftigen sich mit aktuellen Theorien, Modellen und Forschungsergebnissen der Entwicklungs- und der kognitiven Psychologie. Es werden im Bereich der Entwicklungspsychologie und der Lernpsychologie ungestörte und abweichende Entwicklungen und Prozesse über die Lebensspanne aufgezeigt und Konzepte von Störung, Vulnerabilität, Resilienz und der Wirkung protektiver Faktoren abgeleitet. Verursachungsannahmen von Störungen, ihre Prävention und psychologische Interventionskonzepte werden diskutiert.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (60 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	BA Frühförderung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. ' Dr. ' Charlotte Hanisch
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen des Moduls werden immer nur im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Der erfolgreiche Abschluss des BM-3 ist formale Voraussetzung für das Studium des BM-9, AM-4 und SM-1-4.

<b>Modulübersicht: Psychologische Grundlagen</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe	Vorlesung 1: Entwicklungspsychologie	2	Studienleistung	2
1.	WiSe	Vorlesung 2: Lern- oder Kognitive Psychologie	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMPG01]: Klausur (60 Min.)					2
$\Sigma$					<b>6</b>



<b>Basismodul 4: Linguistische und phonetische Grundlagen</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-4/ 6409BMLPh0	270 Std.	9 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Der Kompetenzerwerb in diesem Modul richtet sich auf Wissensverbreiterung und -vertiefung. Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes und breites Verständnis der linguistischen Beschreibungsebenen, auf denen sich Sprachstörungen äußern. Sie beherrschen die linguistischen Fachbegriffe und haben die Fähigkeit, Strukturen des Deutschen auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen fachwissenschaftlich adäquat zu analysieren. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich lautsprachlicher Phänomene und die basale sprachtherapeutische Fertigkeit der phonetischen Transkription.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul dient der Einführung allgemeiner linguistischer Grundlagen (Terminologie, Beschreibungsebenen, Analyse). In der Vorlesung: „Einführung in die Linguistik“ werden die einzelnen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche vorgestellt sowie begriffliches und methodisches Grundwissen vermittelt, das für eine linguistische Beschreibung sprachlicher Phänomene (inklusive Erscheinungen beeinträchtigter Sprache) sowie für das Verständnis von Forschungsarbeiten zu sprachlichen Beeinträchtigungen erforderlich ist. Der Fokus der Vorlesung liegt dabei auf den sprachlichen Strukturen des Deutschen. Im Seminar „Einführung in die Phonetik“ erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Rolle der lautsprachlichen Substanz im Kommunikationsprozess insbesondere unter artikulatorischen Fragestellungen. Dabei werden unter Bezugnahme auf das International Phonetic Alphabet (IPA) Grundsätze und Regeln der Transkription sowohl von normaler als auch gestörter Sprache erarbeitet und praktisch eingeübt.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (90 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	a) und c) BA LA Sonderpädagogische Förderung				

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 4,4 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Prof. ' Dr. ' Martina Penke</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls werden immer nur im Wintersemester angeboten.</p> <p>Angebote der Modulprüfung werden nur zum Wintersemester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des BM-4 ist formale Voraussetzung für das Studium des BM-7, BM-9, BM-10, AM-3, AM-4, SM-1-4.</p>

Modulübersicht: Linguistische und phonetische Grundlagen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1.	WiSe	Vorlesung 1: Einführung in die Linguistik	2	Studienleistung	2
1.	WiSe	Seminar 1: Einführung in die Phonetik	2	Studienleistung	2
1.	WiSe	Seminar 2: Phonetische Transkription	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMLPh0]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Basismodul 5: Erworbene Sprach- und Sprechstörungen I</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-5/ 6409BMESp1	180 Std.	6 LP	2. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Wissensverbreiterung und -vertiefung				
	Die Studierenden sollen aphasische Symptomkomplexe sowie erworbene Sprechstörungen (Dysarthrien, Sprechapraxien) erkennen, beschreiben, analysieren, interpretieren und einordnen können. Sie erwerben Kenntnisse über Ursachen von Sprach- und Sprechstörungen sowie bzgl. der Differentialdiagnostik. Sie sollen Kenntnisse über Forschungsansätze und Modelle erwerben und störungsspezifische Leitsymptome erkennen und bewerten können. Weiterhin erwerben die Studierenden Grundlagenwissen zu Diagnostik und Therapie von erworbenen Sprach- und Sprechstörungen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul, bestehend aus zwei störungsspezifischen Seminaren, beinhaltet die Beschreibung von Symptomen, die Erklärung von Ätiologien sowie die Darstellung und Diskussion verschiedener Klassifikationssysteme. Außerdem umfasst das Modul das Auseinandersetzen mit diagnostischen und therapeutischen Grundlagen für die Abgrenzung sprech-motorischer, -apraktischer sowie aphasischer Störungen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. ' Dr. ' Prisca Stenneken
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen des Moduls werden nur im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Der erfolgreiche Abschluss des BM-5 ist formale Voraussetzung für das Studium des BM-14 und AM-3. Der erfolgreiche Abschluss des BM-5-S1 ist formale Voraussetzung für das Studium des BM-9-S1.

<b>Modulübersicht: Erworbene Sprach- und Sprechstörungen I</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
2.	SoSe	Seminar 1: Aphasie I	2	Studienleistung	2
2.	SoSe	Seminar 2: Dysarthrie/Sprechapraxie I	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMESp1]: Hausarbeit					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul 6: Sprachentwicklungsstörungen und Sprachdiagnostik I</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-6/ 6409BMSED1	180 Std.	6 LP	2. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erkennen, beschreiben und beurteilen Symptome von Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern. Dazu nutzen sie ihr Hintergrundwissen über den unauffälligen kindlichen Spracherwerb und mögliche Auffälligkeiten auf den unterschiedlichen sprachsystematischen Ebenen.</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls erwerben die Studierenden Grundlagenwissen über die Ziele, Inhalte und Methoden sprachtherapeutischer Diagnostik. Sie sind dazu in der Lage, Anamnesegespräche mit Bezugspersonen zu planen und durchzuführen sowie Interaktionsanalysen zwischen Kind und Bezugsperson zu interpretieren. Die Studierenden können u.a. anhand von spontansprachlichen Analysen eine begründete Auswahl geeigneter sprachdiagnostischer Verfahren treffen. Sie sind dazu in der Lage, sprachdiagnostische Verfahren hinsichtlich ihrer testdiagnostischen Qualität, ihrer praktischen Anwendbarkeit sowie ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen. Sie können erste Diagnostikverfahren anwenden und ihre Ergebnisse quantitativ und qualitativ beurteilen.</p> <p>Zudem können die Studierenden mit Abschluss dieses Moduls semantische Störungen bei Kindern erkennen und differenziert beschreiben. Sie kennen geeignete Möglichkeiten zur diagnostischen Erfassung semantischer Störungen auf Wort-, Satz sowie Textebene und können diese im Hinblick auf die Ableitung störungsspezifischer Therapieziele interpretieren. Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden zur Therapie semantischer, insbesondere lexikalischer Störungen und können konkrete Interventionsmaßnahmen für Wortschatzauffälligkeiten sowie Verständnisstörungen auf Satz- und Textebene planen und durchführen.</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls erwerben die Studierenden die Kompetenzen, Diagnostik- und Therapieverfahren unter dem Gesichtspunkt der Evidenzbasierung wissenschaftlich zu bewerten und kritisch zu reflektieren.</p>				

<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Inhalte der ersten Lehrveranstaltung sind Konzepte der allgemeinen Diagnostik sowie der spezifischen Sprachdiagnostik. Als Methoden der Diagnostik werden die Anamnese, die Beobachtung des Kindes inklusive Spontanspracherhebung, die Kind-Umfeld-Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Interaktionsanalyse sowie spezifische Testverfahren zur Ermittlung der Kompetenzen auf unterschiedlichen Sprachebenen thematisiert. Standardisierte sowie informelle sprachdiagnostische Verfahren werden kriteriengeleitet analysiert und kritisch im Hinblick auf ihre Aussagekraft reflektiert.</p> <p>Die zweite Lehrveranstaltung des Moduls vermittelt den Studierenden anwendungsorientiertes Wissen über semantische Auffälligkeiten im Kontext von Sprachentwicklungsstörungen. Die Studierenden erwerben Sicherheit in der sprachdiagnostischen Erfassung und differenzialdiagnostischen Beschreibung von semantischen Störungen bei Kindern. Darauf basierend lernen sie Möglichkeiten der Ableitung störungsspezifischer Therapieziele kennen und machen sich mit unterschiedlichen sprachtherapeutischen Methoden zur Therapie semantischer Störungen vertraut. Sprachdiagnostische Verfahren sowie sprachtherapeutische Methoden werden kritisch im Hinblick auf ihre Evidenzbasierung reflektiert.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Klausur (60 Min.)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>N.N.</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls werden nur im Sommersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des BM-6 ist formale Voraussetzung für das Studium des AM-2.</p>

<b>Modulübersicht: Sprachentwicklungsstörungen und Sprachdiagnostik I</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
2.	SoSe	Seminar 1: Konzepte und Methoden der Diagnostik	2	Studienleistung	2
2.	SoSe	Seminar 2: Semantische Störungen	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMSED1]: Klausur					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul 7: Spracherwerb und Sprachverarbeitung</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-7/ 6409BMSEV0	180 Std.	6 LP	2. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Der Kompetenzerwerb in diesem Modul richtet sich auf Wissensverbreiterung, -vertiefung und -verständnis. Die Studierenden erwerben breite Kenntnisse sowie ein kritisches Verständnis zu Fragestellungen, Methoden, Theorieansätzen und Modellen der Spracherwerbsforschung und der Psycho- und Patholinguistik. Die Studierenden besitzen detaillierte Kenntnisse über den normalen Spracherwerb, seine Regelmäßigkeiten und seinen Verlauf, um vor diesem Wissenshintergrund den auffälligen monolingualen und bilingualen kindlichen Spracherwerb erkennen, analysieren und bewerten zu können. Sie erkennen und analysieren auffällige Sprachverarbeitungsprozesse bei erworbenen Sprachstörungen und Sprachentwicklungsstörungen vor dem Hintergrund der erworbenen Kenntnisse zu unbeeinträchtigten Sprachverarbeitungsprozessen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Inhalte der Seminare sind grundlegende Kenntnisse zu normalen und gestörten Sprachverarbeitungsprozessen (Sprachproduktion und Sprachrezeption) sowie des kindlichen Spracherwerbs. Das Modul thematisiert Entwicklungsphasen und -verläufe des entwicklungstypischen, monolingualen Spracherwerbs des Deutschen und gibt vor diesem Hintergrund einen Überblick über Entwicklungsbeeinträchtigungen in den verschiedenen sprachlichen Entwicklungsdimensionen (Phonetik/Phonologie, Lexikon, Morphologie, Syntax, Pragmatik). Des Weiteren werden psycholinguistische Modellvorstellungen zu unbeeinträchtigten und beeinträchtigten Sprachverarbeitungsprozessen (Sprachproduktion und -rezeption) erwachsener Sprecher*innen thematisiert.</p> <p>Die Seminare vermitteln neben den aktuellen Diskursen und Forschungsergebnissen der Spracherwerbsforschung sowie der Psycho- und Patholinguistik zudem Kenntnisse über die einschlägigen empirischen Methoden, die in den jeweiligen Themenfeldern zur Datenerhebung eingesetzt werden. Die Studierenden lernen, Erhebungsmethoden, Daten und Forschungsbefunde kritisch zu analysieren und zu reflektieren.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Abschluss von BA-SPTH-BM-4.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit (2 LP)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung.				



<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. ' Dr. ' Martina Penke
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen des Moduls werden nur im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Die erfolgte Teilnahme am BM-7 ist formale Voraussetzung für das Studium des AM-4 und SM-1-4.

Modulübersicht: Spracherwerb und Sprachverarbeitung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.	SoSe	Seminar 1: Spracherwerb	2	Studienleistung	2
2.	SoSe	Seminar 2: Normale u. gestörte Sprachverarbeitung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMSEV0]: Hausarbeit					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul 8: Aussprachestörungen</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-8/ 6409BMAus0	180 Std.	6 LP	2. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden können sich modellgeleitet und empirisch fundiert mit den phonetischen sowie phonologischen Aspekten von Aussprachestörungen bei Kindern auseinandersetzen. Sie verfügen über theoretische sowie praktische Kompetenzen, um Aussprachestörungen bei Kindern diagnostisch erfassen und beschreiben, störungsspezifische Therapieziele ableiten sowie geeignete Therapiemethoden zum Erreichen dieser auswählen zu können. Dabei werden entsprechende Diagnostikverfahren und Therapieansätze insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Evidenzbasierung wissenschaftlich bewertet und kritisch reflektiert.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Im Rahmen des Moduls erfolgt eine modellgeleitete, empirisch fundierte Auseinandersetzung mit phonetischen sowie phonologischen Aspekten kindlicher Aussprachestörungen. Im Mittelpunkt stehen dabei funktionelle Aussprachestörungen. Darüber hinaus wird auch das Störungsbild der verbalen Entwicklungsdyspraxie (VED) thematisiert. Unterschiedliche Klassifikationssysteme und Modellvorstellungen werden kritisch im Hinblick auf ihre Evidenzbasierung sowie ihre praktische Anwendbarkeit überprüft. Die Studierenden erwerben Sicherheit in der sprachdiagnostischen Erfassung und differenzialdiagnostischen Beschreibung von Aussprachestörungen. Darauf basierend lernen sie Möglichkeiten der Ableitung störungsspezifischer Therapieziele kennen und machen sich mit unterschiedlichen sprachtherapeutischen Methoden zur Therapie von Aussprachestörungen vertraut. Sprachdiagnostische Verfahren sowie sprachtherapeutische Methoden werden kritisch im Hinblick auf ihre Evidenzbasierung reflektiert.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Mündliche Prüfung (20 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Keine				

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>N.N.</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls werden nur im Sommersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

Modulübersicht: Aussprachestörungen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.	SoSe	Seminar 1: Phonetisch-Phonologische Störungen I	2	Studienleistung	2
2.	SoSe	Seminar 2: Phonetisch-Phonologische Störungen II	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMAus0]: Mündliche Prüfung (20 Min.)					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul 9: Erworbene Sprach- und Sprechstörungen II</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-9/ 6409BMESp2	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b> a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			<b>Kontaktzeit</b> 30 Std. 30 Std.	<b>Selbststudium</b> 30 Std. 30 Std. 60 Std.
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der aphasischen Symptome sowie der Forschungsansätze und Modelle aphasischer Störungsformen. Seminarinhalte zur Aphasie-Diagnostik und -Therapie sind die Grundlage für ein selbständiges theoriegeleitetes und an aktuellen Forschungsergebnissen und -methoden orientiertes Vorgehen in der klinischen Versorgung und sprachtherapeutischen Behandlung von Personen mit Aphasie. Die Studierenden werden befähigt, ausgehend von diagnostischen Ergebnissen sprachtherapeutische Ziele abzuleiten. Sie können darüber hinaus die Effektivität und Effizienz der unterschiedlichen sprachtherapeutischen Methoden beurteilen und ihr Therapeut*innenverhalten reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können neuropsychologische Störungen und neuro-kognitive Beeinträchtigungen erkennen sowie die Zusammenhänge zwischen Gehirn und Verhalten und deren Abweichungen in Bezug auf verschiedene kognitive Funktionen modellgeleitet, forschungsbezogen und empirisch fundiert beschreiben. Weiterhin werden die Studierenden befähigt, aus den diagnostischen Ergebnissen selbständig Theorie- und Versorgungsansätze zu einzelnen Störungsbildern abzuleiten sowie bestehende Ansätze zu überprüfen und neue zu entwickeln. Sie lernen die Effektivität und Effizienz der unterschiedlichen Untersuchungsmethoden zu beurteilen und ihr Therapeut*innenverhalten zu reflektieren.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Seminarinhalte zu den aphasischen Symptomen sind ein tiefergehendes Verständnis der Störungsbilder und der resultierenden Beeinträchtigungen, die Ableitung von Hypothesen zu Behandlungsansätzen sowie die Auswahl, Anwendung, (Weiter)Entwicklung und Evaluation von Therapieinhalten und -methoden. Weiterhin werden neuropsychologische Erkenntnisse über verschiedene kognitive Funktionen, wie z. B. Lernen und Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Exekutivfunktionen, Wahrnehmung und ihre Relevanz für die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit thematisiert.</p>				
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar</p>				
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Abschluss von BA-SPTH BM-1, -BM-3 und -BM-4</p> <p>Voraussetzung für BA-SPTH-BM-9-S1 ist der erfolgreiche Abschluss von BA-SPTH-BM-5-S1</p>				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (60 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof.‘ Dr.‘ Prisca Stenneken
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen des Moduls werden nur im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Erworbene Sprach- und Sprechstörungen II</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe	Seminar 1: Aphasiologie II	2	Studienleistung	2
3.	WiSe	Seminar 2: Neuropsychologie der Sprache und Kommunikation	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMESp2]: Klausur (60 Min.)					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul 10: Sprachentwicklungsstörungen und Sprachdiagnostik II</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-10/ 6409BMSED2	270 Std.	9 LP	3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Seminar 4 (1 LP)			15 Std.	15 Std.
	e) Modulprüfung: Portfolio (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Im Rahmen dieses Moduls erwerben die Studierenden vertiefte Sicherheit in der sprachtherapeutischen Diagnostik kindlicher Sprachentwicklungsstörungen. Sie kennen für Störungsphänomene auf allen sprachsystematischen Ebenen spezifische sprachdiagnostische Verfahren, können diese entsprechend ihrer diagnostischen Eignung (s. Kompetenzen BA-SPTH-BM-6) gezielt auswählen und ihre Ergebnisse quantitativ und qualitativ beurteilen. Sie sind dazu in der Lage, im Rahmen eines sprachdiagnostischen Befundberichtes ein differenziertes Profil der sprachlichen Fähigkeiten eines Kindes zu erstellen, eine Empfehlung zur Therapieindikation zu geben sowie störungsspezifische Therapieziele abzuleiten.</p> <p>Zudem erwerben die Studierenden mit Abschluss dieses Moduls die Kompetenzen, grammatische sowie pragmatisch-kommunikative Störungen bei spracherwerbsgestörten Kindern erkennen und differenziert beschreiben zu können. Sie kennen geeignete Möglichkeiten zur diagnostischen Erfassung grammatischer und pragmatisch-kommunikativer Störungen und können diese im Hinblick auf die Ableitung störungsspezifischer Therapieziele interpretieren. Die Studierenden kennen verschiedene sprachtherapeutische Methoden für die Therapie grammatischer sowie kommunikativ-pragmatischer Störungen und können diese im Hinblick auf ihre Evidenzbasierung kritisch reflektieren.</p> <p>Darüber hinaus verfügen die Studierenden mit Abschluss des Moduls über Grundlagenwissen zu Sprachentwicklungsstörungen im Kontext unterschiedlicher Primärbeeinträchtigungen. Sie kennen die Herausforderungen, die in diesem Kontext an das sprachdiagnostische Vorgehen sowie die Gestaltung von therapeutischen Kontexten gestellt werden und sind dazu in der Lage, hierzu spezifische Ansatzpunkte abzuleiten. Sie kennen Ziele und Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation.</p>				

3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Im Mittelpunkt von Seminar 1 stehen spezifische sprachdiagnostische Verfahren, mit deren Hilfe Symptome von Sprachentwicklungsstörungen auf allen sprachlichen Ebenen erfasst und differenziert beschrieben werden können. Wie bereits im BM-6 nimmt auch hier die kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der entsprechenden Verfahren eine zentrale Rolle ein. Das Seminar 2 vermittelt den Studierenden anwendungsorientiertes Wissen über grammatische Auffälligkeiten im Kontext von Sprachentwicklungsstörungen. Die Studierenden erwerben Sicherheit in der sprachdiagnostischen Erfassung und differenzierten Beschreibung von grammatischen Störungen bei Kindern. Darauf basierend lernen sie Möglichkeiten der Ableitung störungsspezifischer Therapieziele kennen und machen sich mit unterschiedlichen sprachtherapeutischen Methoden zur Therapie grammatischer Störungen vertraut. Sprachdiagnostische Verfahren sowie sprachtherapeutische Methoden werden kritisch im Hinblick auf ihre Evidenzbasierung reflektiert.</p> <p>Das Seminar 3 vermittelt anwendungsorientiertes Wissen über Störungen der Sprachentwicklung im Kontext von Primärbeeinträchtigungen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die sprachlichen Auffälligkeiten, die im Kontext verschiedener genetischer Syndrome, infantiler Cerebralparese oder Autismus-Spektrum-Störungen auftreten können. Die besonderen Herausforderungen für die sprachtherapeutische Diagnostik und Therapie sowie die zentrale Bedeutung von Elternberatung und interdisziplinärer Kooperation werden herausgearbeitet. Es wird ein erster Einblick in die Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation in sprachtherapeutischen Kontexten gegeben. Das Seminar 4 gibt einen Überblick über pragmatisch-kommunikative Teilkompetenzen, deren Entwicklung und mögliche Beeinträchtigungen im Kindesalter. Daraus werden diagnostische und therapeutische Möglichkeiten abgeleitet und exemplarisch erprobt. Dialogische und narrative Kompetenzen finden gleichermaßen Beachtung.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Abschluss von BM-2 und BM-4.</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Portfolio</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 4,4 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>N.N.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls werden nur zum Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

<b>Modulübersicht: Sprachentwicklungsstörungen und Sprachdiagnostik II</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe	Seminar 1: Diagnostik: Spezielle Verfahren	2	Studienleistung	2
3.	WiSe	Seminar 2: Grammatische Störungen	2	Studienleistung	2
3.	WiSe	Seminar 3: SES bei komplexen Behinderungen	2	Studienleistung	2
3.	WiSe	Seminar 4: Pragmatisch-kommunikative Störungen	1	Studienleistung	1
Modulprüfung [6409BMSED2]: Portfolio					2
<b>Σ</b>					<b>9</b>



<b>Basismodul 11: Medizinische Grundlagen</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-11/ 6409BMMG02	360 Std.	12 LP	3. - 4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Vorlesung 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Vorlesung 3 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	e) Vorlesung 4 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	f) Modulprüfung: Klausur (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben medizinisches Grundwissen zu Störungsbildern, die assoziiert mit sprachlichen/kommunikativen Beeinträchtigungen auftreten können und die für die Differentialdiagnostik von primären Sprach- und Kommunikationsstörungen relevant sind. Innerhalb eines Fachgebiets können Grundlagenveranstaltungen und zusätzlich vertiefende Lehrveranstaltungen besucht werden. Dazu werden in jeweils einzelnen Lehrveranstaltungen die folgenden relevanten medizinischen Fachgebiete abgedeckt: Neurologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie/Psychosomatik, Phoniatrie.</p> <p>Das Modul schafft die medizinische Basis für das Verständnis von neurologischen, organischen sowie entwicklungsbedingten Erkrankungen, die zu Beeinträchtigungen von Sprache, Sprechen und Kommunikation führen. Zudem werden deren Auswirkungen auf die Aktivität und gesellschaftliche Partizipation, insbesondere für sprachliche/kommunikative Fähigkeiten der Betroffenen diskutiert.</p> <p>Darüber hinaus wird ein Einblick in die wichtigsten medizinisch-diagnostischen und therapeutischen Verfahren des Fachgebietes Phoniatrie gegeben. Dabei werden die spezifischen Diagnostikkompetenzen von akademischen Sprachtherapeut*innen besonders berücksichtigt. Sie erwerben darauf aufbauend Grundkompetenzen in der klinischen Befunderhebung (apparative Diagnostik).</p> <p>Die Teilnehmer*innen erlangen Grundkenntnisse der Kinderheilkunde. Es werden die normale Entwicklung und mögliche Einschränkungen innerhalb der Körperstrukturen und darauf aufbauende Körperfunktionsbeeinträchtigungen abgehandelt. Pädiatrische Krankheitsbilder, deren Anamnese und klinische Untersuchung, sowie Grundlagen der Entwicklung diagnostischer/therapeutischer Konzepte im Kindesalter werden vermittelt.</p> <p>Weiteres Ziel ist es, basale Kenntnisse über die wichtigsten psychiatrischen Störungsbilder als beeinträchtigte Körperfunktion zu vermitteln. Die Studierenden werden dadurch zur interdisziplinären Kooperation mit dem psychiatrischen und dem kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgungssystem befähigt. Die Studierenden lernen Ansätze der Entwicklungspsychopathologie kennen und kritisch anwenden. Sie verfügen über basale Kenntnisse bezüglich der Ursachen, der Symptomatik, des Verlaufs sowie der Behandlungsmöglichkeiten bei den wichtigsten kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern.</p>				

<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Im Modul werden neuroanatomische Grundlagen dargestellt sowie zentrale neurologische Schädigungen vorgestellt, die zu Beeinträchtigungen von Sprache, Sprech- und Kommunikationsfähigkeit führen (z. B. Schlaganfälle, Enzephalitiden, Epilepsien, verschiedene chronisch-progrediente Erkrankungen). Die Studierenden erhalten darüber hinaus einen Überblick über gängige bildgebende Verfahren, die in den Neurowissenschaften eingesetzt werden, sowie Einblicke in aktuelle Forschungen zur Sprachrepräsentation im Gehirn. Das Modul umfasst zudem die wichtigsten Krankheitsbilder der Phoniatrie und deren Differentialdiagnosen. Den Studierenden werden basale Kenntnisse bezüglich der Ursachen, der Symptomatik, des Verlaufs sowie der Behandlungsmöglichkeiten bei den wichtigsten psychiatrischen Störungsbildern vermittelt.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist einerseits, die Studierenden über die Konzepte der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu informieren und ihnen basale Kenntnisse über die wichtigsten kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbilder zu vermitteln. Ausgehend von den Grundannahmen der Entwicklungspsychopathologie werden die häufigsten Störungsbilder vorgestellt. Ebenso werden systematisch Schwerpunktthemen aus der Kinderheilkunde behandelt.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Klausur (60 Min.) zu Seminar 1</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Prof.' Dr.' Martina Penke</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Seminar 1 und die Vorlesungen 1 und 2 werden nur im Wintersemester angeboten; die Vorlesung 3 und 4 nur im Sommersemester.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

<b>Modulübersicht: Medizinische Grundlagen</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe	Seminar 1: Medizinische Grundlagen I	2	Studienleistung	2
3.	WiSe	Vorlesung 1: Medizinische Grundlagen II	2	Studienleistung	2
3.	WiSe	Vorlesung 2: Medizinische Grundlagen III	2	Studienleistung	2
4.	SoSe	Vorlesung 3: Medizinische Grundlagen IV	2	Studienleistung	2
4.	SoSe	Vorlesung 4: Medizinische Grundlagen V	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMMG02]: Klausur (60 Min.)					2
<b>Σ</b>					<b>12</b>

<b>Basismodul 12: Therapedidaktik und Beratung</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-12/ 6409BMThD0	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Portfolio (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erlangen methodische wie interpersonelle Fähigkeiten und Fertigkeiten, einschließlich Sach-, Methoden und Dialogkompetenzen, und können diese im Hinblick auf die beratende und therapeutische Tätigkeit, auf- und ausbauen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Zentraler Bestandteil des Moduls bildet die theoretische sowie praktische Erarbeitung, Diskussion und Reflexion von Grundprinzipien sprachtherapeutischen Handelns. Diese werden in den beiden Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt: Während im Rahmen der Therapedidaktik unter Bezugnahme auf Modellvorstellungen von Sprache und Kommunikation sowie lerntheoretischen Erkenntnissen konkrete Methoden der Vermittlung sprachlicher Fähigkeiten erarbeitet werden, stehen in der Veranstaltung zur Beratung die aus verschiedenen Beratungsmodellen abgeleiteten Beratungskompetenzen im Mittelpunkt. Ausgehend davon werden therapeutische Basiskompetenzen praktisch im Rollenspiel erprobt und gemeinsam reflektiert.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Abschluss von BA-SPTH-BM-1.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Portfolio				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b>				
	Dr.' Ilona Rubi-Fessen				

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>
-----------	--

<b>Modulübersicht: Therapiedidaktik und Beratung</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
3.	WiSe	Seminar 1: Therapiedidaktik	2	Studienleistung	2
3.	WiSe	Seminar 2: Beratung/Therapeut*innenverhalten	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMThD0]: Portfolio					2
<b>Σ</b>					<b>6</b>

<b>Basismodul 13: Forschungsmethoden</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-13/ 6409BMFM00	180 Std.	6 LP	4. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden kennen die in den relevanten Forschungsgebieten verwendeten Methoden, Erhebungstechniken sowie Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse. Sie können empirisch gewonnene Ergebnisse und wissenschaftliche Studien auf Güte hin überprüfen und beurteilen. Sie sind in der Lage, gängige Darstellungsformen empirischer Daten (Tabellen, Graphiken u.a.) zu interpretieren und verfügen über Grundfähigkeiten zur Erstellung von textförmigen und nichttextförmigen Darstellungsvarianten empirischer Daten. Sie kennen die Maße zentraler Tendenz, Konzepte des Hypothesentestens sowie einzelne Verfahren (wie ANOVAs, t-Test, Korrelation/Regression, $\chi^2$ , Mann Whitney U-Test, Wilcoxon, Kruskal Wallis Test). Sie verfügen über Grundkenntnisse zur Testtheorie, Gütekriterien und zur Fragebogenentwicklung und Formen der Itemkonstruktion bei Befragungen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Ausgehend von der Forderung nach Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Sprachtherapie werden in den Lehrveranstaltungen im Bereich Forschungsmethoden wissenschaftstheoretische Grundbegriffe und qualitative Methoden und quantitative Methoden funktionsbezogen dargestellt. Die Methoden der statistischen Beschreibung und Auswertung werden vermittelt und zur selbständigen Anwendung eingeübt. Ausgewählte Methoden werden vertieft.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (60 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	BA LA Sonderpädagogische Förderung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> N.N.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen des Moduls werden nur im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Forschungsmethoden</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
4.	SoSe	Vorlesung 1: Forschungsmethoden: Grundlagen	2	Studienleistung	2
4.	SoSe	Seminar 1: Forschungsmethoden: Vertiefung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMFM00]: Klausur (60 Min.)					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul 14: Schriftsprachstörungen und Qualitätsmanagement</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BM-14/ 6409BMSSQ0	180 Std.	6 LP	4. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Portfolio (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden können erworbene Schriftsprachstörungen (zentrale und periphere Störungen der Schriftsprachverarbeitung) erkennen, beschreiben, analysieren, interpretieren, einordnen und interpretieren. Die Studierenden lernen Ansätze der Schriftsprachdiagnostik kennen und darauf aufbauend die Ableitung von Hypothesen für die Therapieplanung. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Therapieansätze zu vergleichen und den Einfluss verschiedener Methoden auf den Therapieerfolg zu bewerten. Dabei werden sie insbesondere dazu befähigt, ihr eigenes therapeutisches Handeln unter Beachtung gängiger Qualitätsstandards kritisch zu reflektieren und sich mit ethischen Fragestellungen auseinanderzusetzen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Inhalte im Bereich der erworbenen Schriftsprachstörungen (Alexien und Agraphien) sind die fachsprachliche Beschreibung, Klassifikation, Abgrenzung und Diagnostik von Beeinträchtigungen der Worterkennung und -verarbeitung sowie der Schriftsprachproduktion. Weitere Seminarbestandteile sind die Therapieplanung und -evaluation sowie die kognitiven und neuroanatomischen Grundlagen der relevanten Verarbeitungsbereiche. Im Rahmen des Qualitätsmanagements stehen nationale wie internationale Qualitätsstandards im Bereich der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität im Vordergrund. Die Studierenden erarbeiten Implikationen für deren praktische Umsetzung. Thematisiert wird in diesem Zusammenhang insbesondere das Konzept der Evidenzbasierung als Kernelement der Qualitätssicherung.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Abschluss von BA-SPTH-BM-5.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Portfolio				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Keine				



<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Prof. ' Dr. ' Prisca Stenneken</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls werden nur im Sommersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

<b>Modulübersicht: Schriftsprachstörungen und Qualitätsmanagement</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
4.	SoSe	Seminar 1: Schriftsprachstörungen	2	Studienleistung	2
4.	SoSe	Seminar 2: Qualitätsmanagement	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMSSQ0]: Portfolio					2
$\Sigma$					<b>6</b>

2.2 Aufbaumodule

<b>Aufbaumodul 1: Funktionelle und organische Dysphonien</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-AM-1/ 6409AMFOD0	270 Std.	9 LP	4. - 5. FS	SoSe/WiSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Portfolio (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden lernen, die unterschiedlichen Stimmstörungen zu erkennen, beschreiben, differenzieren und in den Gesamtzusammenhang des Krankheitsbildes und der Lebensbedeutsamkeit einordnen zu können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Die Seminare liefern den theoretischen wie praktischen Hintergrund zum Verständnis funktioneller, organischer und psychogener Stimmstörungen inkl. des Zustandes nach teilweiser oder vollständiger Laryngektomie. Es werden diagnostische und stimmtherapeutisch-rehabilitative Maßnahmen vermittelt und in Übungen praktisch erprobt.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Voraussetzung für BA-SPTH-AM-1-S3 ist der erfolgreiche Abschluss von BA-SPTH-AM-1-S2.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Portfolio				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 4,4 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b>				
	Prof.‘ Dr.‘ Prisca Stenneken				

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Seminar 1 und Seminar 2 werden nur im Sommersemester angeboten. Seminar 3 wird nur im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>
-----------	---

Modulübersicht: Funktionelle und organische Dysphonien					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
4.	SoSe	Seminar 1: Laryngektomie	2	Studienleistung	2
4.	SoSe	Seminar 2: Stimmstörungen I	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 3: Stimmstörungen II	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409AMFOD0]: Portfolio					3
<b>Σ</b>					<b>9</b>

<b>Aufbaumodul 2: Redefluss-Störungen</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-punkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-AM-2/ 6409AMRe01	270 Std.	9 LP	4. - 5. FS	SoSe/ WiSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)			15 Std.	45 Std.
	d) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul das Wissen, sprechnormale Unflüssigkeiten von den Störungen des Redeflusses, die im Rahmen von Stottern und Poltern auftreten können, zu unterscheiden.</p> <p>Weiterhin geben die Studierenden den aktuellen Forschungsstand zur Verursachung von Redeflussstörungen wieder und interpretieren insbesondere Stotterereignisse modellorientiert.</p> <p>Die Studierenden erfassen quantitativ und qualitativ Symptome der Redeflussstörungen, leiten daraus (sprach-)therapeutische Ziele ab und wählen passende sprachtherapeutische Konzepte und Vorgehensweisen aus. Dabei unterscheiden sie zwischen indirekten und direkten Vorgehensweisen und zwischen Konzepten zur Sprechrestrukturierung, zur Modifikation sowie zum methodenkombinierten Vorgehen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>In Seminar 1 werden zunächst die Grundlagen in Bezug auf Sprechflüssigkeit und Sprechflüssigkeitsentwicklung erarbeitet. Darauf aufbauend werden Kern- und Begleitsymptome des Stotterns betrachtet. Die Entstehung von Stotterereignissen wird mit Hilfe des Anforderungs-Kapazitäten-Modells sowie dem Drei-Faktoren-Modell thematisiert. Im weiteren Verlauf werden diagnostische Vorgehensweisen insbesondere im Kindesalter thematisiert (Screening, Anamnese, Bestimmung der Stotterrate, qualitative Beobachtung). Zur Planung des therapeutischen Prozesses wird die International Classification of Functioning, Disability and Health (2005) zu Grunde gelegt und die idiographische Betrachtung als Ausgangspunkt für die Wahl passender therapeutischer Methoden und Vorgehensweisen für stotternde Kinder im Vorschul- und Grundschulalter gewählt. Seminar 2 baut auf den Inhalten von Seminar 1 auf und vertieft diese durch einen erhöhten Praxisbezug. Dabei stehen die Diagnostik und Therapie jugendlicher und erwachsener stotternder Menschen im Fokus. Die Konkretisierung der Therapie erfolgt unter anderem mit Übungen zur Symptomidentifikation und dem Erproben von Sprechtechniken.</p> <p>Seminar 3 beschäftigt sich mit der Redeflussstörung Poltern. Aufbauend auf den Grundlagen zum flüssigen Sprechen (siehe Seminar 1) werden zunächst Symptome und Komorbiditäten betrachtet. Die Gestaltung diagnostischer Vorgehensweisen und therapeutischer Methoden werden ICF-orientiert vorgenommen.</p> <p>In allen drei Seminaren wird die Beratung von Eltern und anderer Bezugspersonen von Kindern, die stottern, thematisiert.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				

<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Abschluss von BA-SPTH-BM-6.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Mündliche Prüfung (30 Min.).
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 4,4 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> N.N.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Seminar 1 wird nur im Sommersemester angeboten. Seminar 2 und Seminar 3 werden nur im Wintersemester angeboten.  Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Redefluss-Störungen</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
4.	SoSe	Seminar 1: Stottern - von der Theorie zur Praxis	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 2: Stottern im Jugend- und Erwachsenenalter	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 3: Poltern	1	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409AMRe01]: Mündliche Prüfung (30 Min.)					3
<b>Σ</b>					<b>9</b>

<b>Aufbaumodul 3: Funktionell und organisch bedingte Störungen des Sprechens und Schluckens</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-punkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-AM-3/ 6409AMFOS0	360 Std.	12 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Seminar 4 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	e) Modulprüfung: E-Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten, aus diagnostischen Ergebnissen Hypothesen sowie sprachtherapeutische Ziele abzuleiten, die der Verbesserung des Sprechens und der Kommunikationsfähigkeit dienen. Sie lernen weiterhin unterschiedliche Therapieansätze kennen und werden dazu befähigt, geeignete Ansätze auszuwählen, durchzuführen und zu evaluieren sowie den Einfluss verschiedener Methoden und Ansätze auf den Therapieerfolg bewerten zu können. Die Studierenden sollen funktionell und organisch bedingte Störungen des Sprechens und Schluckens (z. B. Dysphagien, Orofaziale Störungen, Rhinophonien sowie LKGS-Fehlbildungen) erkennen, beschreiben, analysieren, interpretieren und einordnen können. Sie erwerben Grund- und Aufbaukompetenzen in der klinischen Befunderhebung und lernen aktuelle diagnostische Methoden kennen, um eine fundierte evidenzbasierte Therapie abzuleiten. Es werden spezifische therapeutische Lösungsansätze erarbeitet und diskutiert.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>In den Seminaren 1 und 3 werden neben der Entwicklung, Anatomie, Physiologie/Pathophysiologie des Schluckens die verschiedenen Ätiologien und Formen von (neurogenen) Dysphagien sowie Orofazialen Störungen kennengelernt. Es sollen umfassende klinisch-diagnostische Kompetenzen erworben sowie apparative Möglichkeiten der Diagnostik besprochen werden. Therapeutische Interventionsansätze fokussieren Aspekte der Restitution, Kompensation und Adaptation mit dem Ziel der Verbesserung/Normalisierung des Schluckaktes und der Ermöglichung der oralen Nahrungsaufnahme. In Seminar 2 erwerben die Studierenden vertiefendes Wissen zur Diagnostik und Therapie von erworbenen Sprechstörungen und können dessen Anwendung kritisch reflektieren. Seminar 4 behandelt neben der Anatomie, Physiologie/Pathophysiologie des kraniofazialen Bereichs und des velopharyngalen Sphinkters die Ätiologie und Erscheinungsformen von Rhinophonien- bzw. -alien sowie von Lippen-, Kiefer-, Gaumen-, Segelfehlbildungen. Es sollen diagnostische Ansätze und Verfahren thematisiert sowie therapeutische Interventionsziele zur Verbesserung bzw. Normalisierung der Resonanz, die Normalisierung des velopharyngalen Sphinkters und der Artikulation anhand verschiedener Methoden erarbeitet werden. Außerdem finden auch Aspekte der Beratung von Betroffenen sowie deren Bezugspersonen Berücksichtigung.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				

<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Abschluss von BA-SPTH-BM-4 und -BM-5 Voraussetzung für BA-SPTH-AM-3-S3 ist der erfolgreiche Abschluss von BA-SPTH-AM-3-S1
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> E-Klausur (90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof.: Dr.: Prisca Stenneken
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Seminar 1 wird nur im Wintersemester angeboten, Seminar 2 bis 4 nur im Sommersemester. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Funktionell und organisch bedingte Störungen des Sprechens und Schluckens</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
5.	WiSe	Seminar 1: Dysphagien und Orofaziale Störungen I	2	Studienleistung	2
6.	SoSe	Seminar 2: Dysarthrie/Sprechapraxie II	2	Studienleistung	2
6.	SoSe	Seminar 3: Dysphagien und Orofaziale Störungen II	2	Studienleistung	2
6.	SoSe	Seminar 4: Rhinophonien und LKGSF	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6409AMFOS0]: E-Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>12</b>

<b>Aufbaumodul 4: Pädaudiologie, Hörverarbeitung, CI</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-AM-4/ 6409AMPa01	270 Std.	9 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Portfolio (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Es werden grundlegende Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathologie des Hörorgans erworben. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblick in die wichtigsten medizinisch-diagnostischen Verfahren und therapeutischen Versorgungsmöglichkeiten bei peripheren Hörstörungen. Die Studierenden erkennen verschiedene Arten von Hörstörungen und können sie in ihrem biopsychosozialen Bedingungsgefüge (ICF) einschätzen. Sie besitzen Grundkompetenzen in der klinischen Befunderhebung (audiologische und sprachtherapeutische Diagnostik). Sie sind fähig, audiologische Befunde zu interpretieren. Die Studierenden integrieren ihr Wissen über periphere und zentrale Prozesse des Hörens und stellen den Zusammenhang zwischen Hör- und Sprachentwicklung in der frühen Kindheit her. Sie können entwicklungsdiagnostische Verfahren für die frühe Hör-, Sprech- und Sprachentwicklung bewerten und anwenden und ausgehend von den diagnostischen Kompetenzen Maßnahmen zur Hörförderung und Sprachtherapie bei Hörstörungen im Kindesalter ableiten.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohrs, über Hörstörung als Ursache von audiogen bedingten Sprachentwicklungsstörungen, über Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung sowie über verschiedene Methoden der Audiometrie. Die Seminare vermitteln Wissen über Modelle der frühen Hör-, Sprech- und Sprachentwicklung, insbesondere über die frühkindliche Entwicklungsdynamik peripherer und zentraler Hörprozesse (bottom-up und top-down-Prozesse). Unter Bezugnahme auf die ICF werden die Auswirkungen von kongenitalen und erworbenen Hörstörungen dargestellt und daraus die Notwendigkeit der frühen hörtechnischen Versorgung sowie der pädagogischen und therapeutischen Begleitung abgeleitet. Nach der Vermittlung anwendungsbezogenen diagnostischen Wissens und der Kenntnis der Auswirkung einer Hörstörung auf die Sprachebenen Phonetik/Phonologie, Semantik/Lexikon, Syntax/Morphologie und Pragmatik/Kommunikation werden spezifische Hör-, Sprech- und Sprachförderungsmodelle vermittelt. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen orientierenden Einblick in Konzepte der gebärdensprachorientierten sowie bimodal-bilingualen Förderung.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Abschluss von BA-SPTH-BM-3, -BM-4 und -BM-7.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Portfolio				



<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Vorlesung 1: BA LA Sonderpädagogische Förderung
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 4,4 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Jun.-Prof.' Dr.' Karolin Schäfer
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Vorlesung 1 und Seminar 1 werden nur im Wintersemester angeboten, Seminar 2 im Sommersemester. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Pädaudiologie, Hörverarbeitung, CI</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
5.	WiSe	Vorlesung 1: (Päd-)Audiologie	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 1: Periphere und zentrale Hörstörungen	2	Studienleistung	2
6.	SoSe	Seminar 2: Spracherwerb bei kindlichen Hörstörungen	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409AMPa01]: Portfolio					3
$\Sigma$					<b>9</b>

## 2.3 Schwerpunktmodule

Die Schwerpunktmodule dienen der Festlegung eines eigenen Schwerpunkts und enthalten vier Wahlpflichtmodule, die die erworbenen Kompetenzen um ausgewählte Spezialgebiete der Sprachtherapie ergänzen. Die Module thematisieren spezielle Sprachstörungen, deren Behandlung nicht zu den Kassenleistungen gehören, aber dennoch für das Berufsbild relevant sind. Auf diese Weise werden den Studierenden auch Möglichkeiten einer unterschiedlichen Profilierung des Studiums in selbst gewählten Schwerpunktsetzungen gegeben.

<b>Schwerpunktmodul 1: Entwicklungsdyslexie</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-SM-1/ 6409SMEn00	180 Std.	6 LP	5. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Projektarbeit (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erkennen eine Entwicklungsdyslexie, kennen Erklärungsansätze ihrer Entstehung und können sie evidenzbasiert bewerten. Sie können die Störungen klassifizieren und daraus auch interdisziplinär orientiert Aufgaben, Ziele und Gegenstandsbereiche der Diagnostik und Therapie ableiten, den Diagnostikprozess modellgesteuert strukturieren und einen Therapieplan erstellen. Sie kennen Diagnostik- und Therapieansätze und können sie kriteriengeleitet evaluieren und anwenden, sowie von Entwicklungsdyslexien Betroffene sowie deren Bezugspersonen beraten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Ausgehend von der interdisziplinären Erforschung von Entwicklungsdyslexien (Lese- und/oder Rechtschreibstörungen) werden Erklärungskonzepte und empirische Erkenntnisse biologischer, psychologischer, linguistischer sowie psychosozialer Forschung erarbeitet. Auf der Basis des Multiaxialen Diagnostikmodells werden Aufgaben, Ziele und Gegenstandsbereiche der Diagnostik sowie relevante Diagnostikverfahren kriteriengeleitet vorgestellt. Es werden sozial- und bildungspolitische Grundlagen sowie Therapie-/Förderkonzepte erarbeitet und bewertet. Ebenso werden Fragen der Aufklärung, der Beratung und der interdisziplinären Kooperation berücksichtigt.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Abschluss von BA-SPTH-BM-1, -BM-3 und -BM-4 und -BM-7.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Projektarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. ' Dr. ' Prisca Stenneken
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Entwicklungsdyslexie</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
5.	WiSe	Seminar 1: Entwicklungsdyslexie I	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 2: Entwicklungsdyslexie II	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SMEn00]: Projektarbeit					2
<b>Σ</b>					<b>6</b>

<b>Schwerpunktmodul 2: Unterstützte Kommunikation</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-SM-2/ 6409SMKo00	180 Std.	6 LP	5. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Projektarbeit (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden lernen die Problematik eines Lebens ohne (verständliche) Lautsprache kennen sowie den dazugehörigen Personenkreis der Menschen mit geistiger, körperlicher und/oder komplexer Behinderung. Die Studierenden kennen das Konzept der Unterstützten Kommunikation, in Besonderheiten der Sprachentwicklung bei körper-, geistig- und mehrfachbehinderten Kindern ohne (verständliche) Lautsprache sowie in Formen und Methoden der Unterstützten Kommunikation (UK). Sie lernen Anwendungsfelder, Förderkonzepte sowie Möglichkeiten und Grenzen der Diagnostik in der UK kennen. An ausgewählten Themen werden exemplarisch Schwerpunkte der Sprachförderung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ohne (verständliche) Lautsprache vertieft. Überschneidungen und Abgrenzungen zu anderen Teilgebieten der Sprachtherapie werden deutlich (z. B. UK-Diagnostik, Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen; systematischer Wortschatzaufbau in der UK, Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Gebärden in der UK, Interventionsplanung).</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen, geschichtliche Entwicklung, Merkmale, theoretische Konzepte und Ziele der Unterstützten Kommunikation</li> <li>- Einführung in alternative Kommunikationskonzepte (körpereigene Kommunikationssysteme/Gebärden, nichtelektronische Hilfen, elektronische Hilfen)</li> <li>- Besonderheiten der frühen Kommunikationsentwicklung bei schwerer Körperbehinderung, geistiger Behinderung und/oder komplexer Behinderung</li> <li>- Basale Kommunikationsangebote bei Menschen mit schwerer geistiger und/oder komplexer (schwerster) Behinderung</li> <li>- Grundlagen zum Einsatz von Kern- und Randvokabular in der UK</li> <li>- Entwicklung von Kommunikationshilfen unter besonderer Berücksichtigung der Wortschatzorganisation und Vokabularauswahl</li> <li>- Grundlagen zum Einsatz nichtelektronischer Kommunikationshilfen (Kommunikationstafeln, Kommunikationsordner, Kommunikationsbücher etc.)</li> <li>- Grundlagen zum Einsatz einfacher und komplexer elektronischer Kommunikationshilfen</li> <li>- Möglichkeiten der Ansteuerung elektronischer Kommunikationshilfen</li> <li>- Formulierung und Reflektion geeigneter Förderinhalte und -methoden im Rahmen der Interventionsplanung</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen der UK-Diagnostik</li> <li>- Bedeutung der UK für die Inklusion von Menschen ohne Lautsprache</li> </ul>				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Abschluss von BA-SPTH-BM-1, -BM-3 und -BM-4 und -BM-7.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Projektarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA LA Sonderpädagogische Förderung
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Jens Boenisch
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Durch den regelmäßigen Besuch der beiden Seminare haben die Studierenden die Möglichkeit das Einführungszertifikat nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. zu erwerben.

<b>Modulübersicht: Unterstützte Kommunikation</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
5	WiSe	Seminar 1: Einführung in die Unterstützte Kommunikation	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 2: Vertiefung in die Unterstützte Kommunikation	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SMKo00]: Projektarbeit					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Schwerpunktmodul 3: Mehrsprachigkeit, Mutismus</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS2-0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-SM-3/ 6409AMMM00	180 Std.	6 LP	5. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Portfolio (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden lernen die spezifischen Sprachprobleme bei Mehrsprachigkeit und Mutismus zu identifizieren, zu erklären und zu beurteilen. Sie werden befähigt, daraus spezifische diagnostische und therapeutische Methoden ableiten und formulieren zu können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Seminar Spracherwerb liefert vertiefendes Wissen über die unterschiedlichen Formen der Mehrsprachigkeit, über die Erscheinungsformen kindlicher Sprachentwicklungsstörungen bei mehrsprachigen Kindern sowie über die Probleme der Differentialdiagnose zwischen ungestörtem Zweitspracherwerb und dem Zweitspracherwerb sprachentwicklungsgestörter Kinder. Des Weiteren erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Erscheinungsformen sowie die diagnostischen und therapeutischen Vorgehensweisen bei aphasischen mehrsprachigen Sprecher*innen.</p> <p>Das Seminar Mutismus vermittelt Kenntnisse über die entwicklungspsychologischen Hintergründe der Entstehung des selektiven und totalen Mutismus. Darauf aufbauend werden diagnostische und therapeutische Vorgehensweisen für diese Spezialformen kindlicher Sprachentwicklungsstörungen unter Bezugnahme auf die von der WHO (2005) entwickelte International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF), sowie die speziell für Kinder und Jugendliche entwickelte ICF-CY (WHO 2007) vermittelt.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Abschluss von BA-SPTH-BM-1, -BM-3, -BM-4 und -BM-7				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Portfolio zu a) Seminar 1				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof.: Dr.: Martina Penke
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Mehrsprachigkeit, Mutismus</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
5.	WiSe	Seminar 1: Störungen der Sprache/der Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 2: Mutismus	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409AMMM00]: Portfolio					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Schwerpunktmodul 4: Inklusion und Rehabilitation von Sprache</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-SM-4/ 6409SMIRS0	180 Std.	6 LP	5. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Projektarbeit (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden sollen Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen in inklusiven und rehabilitativen Settings erkennen, beschreiben, analysieren, interpretieren und einordnen können. Sie erlangen detaillierte Kenntnisse über aktuelle Forschungsansätze sowie theoretische Erklärungsmodelle und erwerben didaktische Kompetenzen. Die Studierenden erproben in einer selbständig durchgeführten Projektarbeit die Arbeitsweisen der empirischen Forschung in der Inklusion und Rehabilitation aus psychologischer, pädagogischer sowie linguistischer Perspektive.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Die Inhalte des Moduls beziehen sich einerseits auf die Beschreibung, Diagnostik und Intervention sowie andererseits auf Erklärungsansätze, Empirische Forschungsbefunde und Theorien unterschiedlicher Formen von Sprach- und Kommunikationsstörungen. In den Schwerpunktvertiefungen werden Inhalte, die nicht in den Mindestanforderungen der sprachtherapeutischen Ausbildung vorgesehen sind, vertieft. Weiterhin wird Überblickswissen über die Themenfelder der Inklusion und Rehabilitation vermittelt.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Abschluss von BA-SPTH-BM-1, -BM-3, -BM-4 und -BM-7				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Projektarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 3,25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b>				
	Prof.‘ Dr.‘ Prisca Stenneken				



<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>
-----------	--

<b>Modulübersicht: Inklusion und Rehabilitation von Sprache</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe	Seminar 1: Inklusion und Rehabilitation von Sprache I	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 2: Inklusion und Rehabilitation von Sprache II	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SMIRS0]: Projektarbeit					2
$\Sigma$					<b>6</b>

## 2.4 Ergänzungsmodule

Die Praktikumsmodule 1 und 2 ermöglichen allen Studierenden, die durch die Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) festgelegten Praktikumsvoraussetzungen zu erfüllen und die volle Krankenkassenzulassung in allen Indikationsbereichen der gesetzlichen Krankenkassen zu erreichen.

Ergänzungsmodul 1: Praktikumsmodul 1					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-SPTH-PM-1/ 6409Prak01	270 Std.	9 LP	1. - 2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Projektseminar 1 (1 LP)			15 Std.	15 Std.
	b) Projektseminar 2 (1 LP)			15 Std.	15 Std.
	c) Praktika (5 LP)				150 Std.
	d) Modulprüfung: workplace-based-Assessment (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Das Praktikumsmodul 1 mit den Lehrveranstaltungen zur Praktikumsbegleitung (Ia und Ib) hat zum Ziel, die Verbindung von Theorie und Praxis herzustellen und so eine Vorbereitung auf das zukünftige Berufsbild zu ermöglichen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	In den Lehrveranstaltungen zur Praktikumsbegleitung (Ia und Ib) bekommen Studierende erste Einblicke in das Berufsbild des/der Sprachtherapeuten*in und lernen in Vorbereitung auf die Pflichtpraktika Vorgaben bzw. Richtlinien der sprachtherapeutischen Berufsausübung kennen. Umfang und Inhalt der Praktika richten sich nach den Vorgaben der aktuellen GKV Richtlinien im Bereich Sprachtherapie (siehe Praktikumsrichtlinie).				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Projektseminar, Blockpraktika in der vorlesungsfreien Zeit und/oder studienbegleitende Praktika				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Workplace-based-Assessment (unbenotet)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Das Modul ist unbenotet				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Dr.' Kristina Jonas
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltung Projektseminar 1 wird nur zum Wintersemesterangeboten, die Veranstaltung Projektseminar 2 nur zum Sommersemester. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Praktikumsmodul 1</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe	Projektseminar 1: Praktikumsbegleitung Ia	1	Studienleistung	1
2.	SoSe	Projektseminar 2: Praktikumsbegleitung Ib	1	Studienleistung	1
1.- 2.	WiSe/ SoSe	Praktika	-		5
Modulprüfung [6409Prak01]: Workplace-based-Assessment					2
<b>Σ</b>					<b>9</b>

Ergänzungsmodul 2: Praktikumsmodul 2					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-SPTH-PM-2/ 6409Prak02	1080 Std.	36 LP	3. - 7. FS	WiSe/SoSe	5 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Projektseminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Projektseminar 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Projektseminar 3 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	d) Projektseminar 4 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	e) Forschungsbezogene Praxis (2 LP)				60 Std.
	f) Projektseminar 5 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	g) Praktika (19 LP)				570 Std.
	h) Modulprüfung: Projektarbeit (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Das Praktikumsmodul 2 mit den Lehrveranstaltungen zur Praktikumsbegleitung, den Praxiskursen sowie der forschungsbezogenen Praxis hat zum Ziel, die Verbindung von Theorie und Praxis zu festigen und so eine weitere Vorbereitung auf das zukünftige Berufsbild und die diversen Tätigkeitsschwerpunkte zu ermöglichen.</p> <p>a, d, f) In den Lehrveranstaltungen zur Praktikumsbegleitung (II, III, IV) erwerben die Studierenden relevante professionsspezifische Kompetenzen. Die störungsspezifischen Module ergänzend, erlangen Studierende vertiefende Kenntnisse von spezifischen Störungsbildern. Dabei werden auch professionsbezogene Schreibkompetenzen gezielt geschult.</p> <p>b, c) In den Praxiskursen (I und II) steht die praxisnahe Entwicklung bzw. Erprobung individuell ausgerichteter sprachtherapeutischer Behandlungsstrategien (Diagnostik und Therapie) im Vordergrund.</p> <p>e) Forschungsbezogene Praxis: Die Studierenden lernen Forschungsthemen und -methoden des interdisziplinären Themengebiets in eigener praktischer Umsetzung kennen. Sie erlangen detaillierte Kenntnisse über aktuelle Forschungsarbeiten und Diskussionen im Fachgebiet sowie Einblicke in die Weiterentwicklung des Fachs als akademische und anwendungsorientierte Disziplin.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>a, d, f) Die Inhalte der Praktikumsvorbereitung umfassen relevante Themen professionsspezifischer Kompetenzen, Diagnostik, Aufbau und Durchführung von Therapien.</p> <p>b, c) Die Praxiskurse beinhalten die praxisnahe Entwicklung bzw. Erprobung individuell ausgerichteter sprachtherapeutischer Behandlungsstrategien (Diagnostik und Therapie) für verschiedene Störungsbilder.</p> <p>e) Forschungsbezogene Praxis befasst sich mit aktuellen Forschungsthemen und -methoden des interdisziplinären Themengebiets. Die Studierenden bekommen einen Einblick in relevante Arbeitsschritte wissenschaftlich-empirischen Arbeitens und können diese selbst erproben (z. B. durch Absolvieren eines Forschungspraktikums oder vergleichbare forschungsbezogene Praxiserfahrung).</p> <p>h) Umfang und Inhalt der Praktika richten sich nach den Vorgaben der aktuellen GKV Richtlinien im Bereich Sprachtherapie (siehe Praktikumsrichtlinie).</p>				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Projektseminar, Forschungsbezogene Praxis, Blockpraktika in der vorlesungsfreien Zeit und/oder studienbegleitende Praktika.
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Projektarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßige Teilnahme an den o.g. Veranstaltungen mit Nachweis des Selbststudiums und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Dr.' Kristina Jonas
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen Projektseminar 1, 3 und 5 werden nur zum Wintersemester angeboten, die Veranstaltungen Projektseminar 2 und 4 nur zum Sommersemester. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Praktikumsmodul 2</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe	Projektseminar 1: Praktikumsbegleitung II	2	Studienleistung	2
4.	SoSe	Projektseminar 2: Praxiskurs I	2	Studienleistung	3
5.	WiSe	Projektseminar 3: Praxiskurs II	2	Studienleistung	3
6.	SoSe	Projektseminar 4: Praktikumsbegleitung III	2	Studienleistung	2
6.	SoSe	Forschungsbezogene Praxis	-	Studienleistung	2
7.	WiSe	Projektseminar 5: Praktikumsbegleitung IV	2	Studienleistung	2
3.- 7.	WiSe/ SoSe	Praktika	-	Studienleistung	19
Modulprüfung [6409Prak02]: Projektarbeit					3
<b>Σ</b>					<b>36</b>

## 2.5 Studium Integrale

Das Studium Integrale (SI) ist ein fächerübergreifender Bestandteil des Studiengangs Sprachtherapie. Es kann sowohl eine akademische wissenschaftsbezogene Ausrichtung als auch eine professionsbezogene Ausrichtung haben, die der Entwicklung der Berufsfähigkeit dienen. Das obligatorische *Studium Integrale* von 12 LP ist frei - auch fachfremd - wählbar.

<b>Studium Integrale (SI)</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-SI/ UZK1StIn01	360 Std.	12 LP	4.- 7. FS	WiSe/SoSe	3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Lehrveranstaltungen im Studium Integrale frei wählbar mit insgesamt 12 LP			<b>Kontaktzeit</b> 180 Std.	<b>Selbststudium</b> 180 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Das Studium Integrale (SI) ist ein fächerübergreifender Bestandteil des Studiengangs. Es kann sowohl eine akademische wissenschaftsbezogene Ausrichtung als auch eine professionsbezogene Ausrichtung haben, die der Entwicklung der Berufsfähigkeit dienen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Es werden unterschiedliche Inhalte, je nach angebotenem Schwerpunkt, thematisiert. Empfohlen werden Lehrveranstaltungen, die fachaffin sind, wie theoretische, diagnostische und/oder therapeutische Beiträge der Disziplinen Linguistik, Medizin, Psychologie oder anderen Förderschwerpunkten für die sonderpädagogische und rehabilitative Arbeit mit sprachgestörten Menschen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Das Modul wird nicht benotet. Es müssen keine Prüfungsleistungen erbracht werden, es können jedoch Prüfungsleistungen im Umfang von bis zu 12 Leistungspunkten erbracht werden. Prüfungsleistungen im Rahmen des Studium Integrale unterliegen keiner Versuchsrestriktion.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Absolvieren der Lehrveranstaltungen				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Das Modul wird nicht benotet.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Hans-Joachim Roth				

11	<b>Sonstige Informationen</b> Die Anzahl der im SI zu besuchenden Veranstaltungen ist nicht festgelegt.
----	--



## 2.6 Bachelorarbeit

Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten. Weitere Angaben zu den formalen Aspekten finden sich in der gemeinsamen Prüfungsordnung der Bachelorstudiengänge der Humanwissenschaftlichen Fakultät.

<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-SPTH-BA/ 6409BaSp00	360 Std.	12 LP	7. FS	---	12 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	-		-	-	-
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Arbeit soll einen Beitrag zu einer wissenschaftlichen Fragestellung leisten. Die Bachelorarbeit vermittelt die Fähigkeit, eine begrenzte Fragestellung des Fachs durch einschlägige Fachliteratur in einem vorgegebenen Zeitraum zu beantworten. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu sichten, auszuwählen, zu rezipieren, zu interpretieren und wiederzugeben.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit kann aus allen Bereichen des Fachs gewählt werden.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Kolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Die Anmeldung zur Bachelorarbeit kann erst erfolgen, wenn mindestens 150 Leistungspunkte erbracht wurden.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Schriftliche Hausarbeit gemäß der Prüfungsordnung				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Erfolgreiches Bestehen der Bachelorarbeit gemäß der Prüfungsordnung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Note der Bachelorarbeit geht mit 20 % in die Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b>				
	Prof.' Dr.' Prisca Stenneken				

<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Zum Anfertigen der Bachelorarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt Heilpädagogik/Intermedia/Musikvermittlung erforderlich. Die Bachelorarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).
-----------	--

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiter\*innen des SSC Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

##### **Studierenden-Service-Center (SSC) Heilpädagogik**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 2b (Gebäude 214a), EG, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4950

E-Mail: [ssc-heilpaedagogik@uni-koeln.de](mailto:ssc-heilpaedagogik@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/30378>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

#### 3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung können sich die Studierenden an die Mitarbeiter\*innen des Prüfungsamtes Heilpädagogik wenden:

##### **Prüfungsamt Heilpädagogik**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 2b, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-1667

E-Mail: [pruefungsamt-heilpaedagogik@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-heilpaedagogik@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/34725>

#### 3.3 Musterstudienplan

Die Abfolge der Lehrveranstaltungen im Studienverlauf ist dem folgenden Musterstudienplan (Veranstaltungsübersicht) zu entnehmen.

MODULHANDBUCH - SPRACHTHERAPIE - 1-FACH-BACHELOR OF ARTS

Fassung vom 11.07.2022

Studienverlaufsplan BA Sprachtherapie

FS	LV												PM	Pflicht- praktika	SM	SI	Summe	
1	BM-1a: V Sprach- pathologie 2 SWS, 2 LP	BM-1b: S Vertiefung Sprach- pathologie 2 SWS, 2 LP	BM-1c Modul- prüfung 2 LP [Klausur]	BM-2a: V Einführung in die allgemeine Heil- und Sonderp. 2 SWS, 2 LP	BM-2b: V Einführung in die Pädagogik, Didaktik und Therapie (...) 2 SWS, 2 LP	BM-2c: Modul- prüfung 2 LP [Klausur]	BM-3a: V Entwicklungs- psychologie 2 SWS, 2 LP	BM-3b: V Lern- oder Kognitive Psychologie 2 SWS, 2 LP	BM-3c: Modul- prüfung 2 LP [Klausur]	BM-4a: V Einführung in die Linguistik 2 SWS, 2 LP	BM-4b: S Einführung in die Phonetik 2 SWS, 2 LP	BM-4c: S Phonetische Transkription 2 SWS, 2 LP	BM-4d: Modulprüfung 3 LP [Klausur]	PM-1a: PS Praktikums- begleitung Ia 1 SWS, 1 LP	PM-1 Praktika 2 LP			30 LP, 19 SWS
2	BM-5a: S Aphasiologie 2 SWS, 2 LP	BM-5b: S Dysarthrie/ Sprech- apraxie I 2 SWS, 2 LP	BM-5c: Modul- prüfung 2 LP [Hausarbeit]	BM-6a: S Konzepte und Methoden der Diagnostik 2 SWS, 2 LP	BM-6b: S Semantische Störungen 2 SWS, 2 LP	BM-6c: Modul- prüfung 2 LP [Klausur]	BM-7a: S Spracherwerb 2 SWS, 2 LP	BM-7b: S Normale u. gestörte Sprach- verarbeitung 2 SWS, 2 LP	BM-7c: Modul- prüfung 2 LP [Hausarbeit]	BM-8a: S Phonetisch- Phonologisch e Störungen I 2 SWS, 2 LP	BM-8b: S Phonetisch- Phonologisch e Störungen II 2 SWS, 2 LP	BM-8c: Modul- prüfung 2 LP [Mündliche Prüfung]		PM-1b: PS Praktikums- begleitung Ib 1 SWS, 1 LP	PM-1c: Modulprüfung 2 LP [Kombinierte Prüfung]	PM-1 Praktika 3 LP		30 LP, 17 SWS
3	BM-9a: S Aphasiologie II 2 SWS, 2 LP	BM-9b: S Neuro- psychologie der Sprache u. Kommunikatio 2 SWS, 2 LP	BM-9c: Modul- prüfung 2 LP [Klausur]	BM-10a: S Diagnostik: Spezielle Verfahren u. 2 SWS, 2 LP	BM-10b: S Grammatisch e Störungen 2 SWS, 2 LP	BM-10c: S SES bei komplexen Behinde- rungen 2 SWS, 2 LP	BM-10d: S Pragmatisch- kommunikativ e Störungen 1 SWS, 1 LP	BM-10e: Modul- prüfung 2 LP [Portfolio]	BM-11a: S Medizinische Grundlagen I 2 SWS, 2 LP	BM-11b: V Medizinische Grundlagen II 2 SWS, 2 LP	BM-11c: V Medizinische Grundlagen III 2 SWS, 2 LP	BM-12a: S Therapie- didaktik 2 SWS, 2 LP	BM-12b: S Beratung/ Therapeuten- verhalten 2 LP 2 SWS, 2 LP	BM-12c: Modul- prüfung 2 LP [Portfolio]	PM-2a: PS Praktikums- begleitung II 2 SWS, 2 LP	PM-2 Praktika 1 LP		30 LP, 23 SWS
4	BM-13a: V Forschungs- methoden: Grundlagen 2 SWS, 2 LP	BM-13b: S Forschungs- methoden: Vertiefung 2 SWS, 2 LP	BM-13c: Modul- prüfung 2 LP [Klausur]	BM-14a: S Schriftsprach- störungen 2 SWS, 2 LP	BM-14b: S Qualitäts- management 2 SWS, 2 LP	BM-14c: Modul- prüfung 2 LP [Portfolio]	AM-1a: S Laryng- ektomie 2 SWS, 2 LP	AM-1b: S Stimm- störungen I 2 SWS, 2 LP	BM-11d: V Medizinische Grundlagen IV 2 SWS, 2 LP	BM-11e: V Medizinische Grundlagen V 2 SWS, 2 LP	BM-11f: Modul- prüfung 2 LP [Klausur]	AM-2a: S Stottern – von der Theorie zur Praxis 2 SWS, 2 LP		PM-2b: PS Praxiskurs I 2 SWS, 3 LP	PM-2 Praktika 1 LP		Studium Integrale 2 SWS, 2 LP	30 LP, 22 SWS
5	AM-3a: S Dysphagien und Orofaziale Störungen I 2 SWS, 2 LP			AM-4a: V (Päd-)Audio- logie 2 SWS, 2 LP	AM-4b: S Periphere und zentrale Hörstörungen 2 SWS, 2 LP	AM-1c: S Stimm- störungen II 2 SWS, 2 LP	AM-1d: Modulprüfung 3 LP [Portfolio]		AM-2b: S Stottern im Jugend- und Erwachsene n-alter 2 SWS, 2 LP	AM-2c: S Poltern 1 SWS, 2 LP	AM-2d: Modul- prüfung 3 LP [Mündliche Prüfung]	PM-2c: PS Praxiskurs II 2 SWS, 3 LP	PM-2 Praktika 4 LP	SM-1/2/3/4-a 2 SWS, 2 LP	SM-1/2/3/4-b 2 SWS, 2 LP	SM-1/2/3/4-c Modul- prüfung 2 LP		30 LP, 17 SWS
6	AM-3b: S Dysarthrie/ Sprech- apraxie II 2 SWS, 2 LP	AM-3c: S Dysphagien und Störungen II 2 SWS, 2 LP	AM-3d: S Rhinophonien und LKGSF 2 SWS, 3 LP	AM-3e: Modul- prüfung 3 LP [Klausur]	AM-4c: Spracherwerb bei kindlichen Hörstörungen 2 SWS, 2 LP	AM-4d: Modul- prüfung 3 LP [Portfolio]						PM-2d: PS Praktikums- begleitung III 2 SWS, 2 LP	PM-2e Forschungs- bezogene Praxis 3 LP 2 LP (60 h)	PM-2 Praktika 4 LP		Studium Integrale 2 SWS, 2 LP 2 SWS, 2 LP 2 SWS, 2 LP	30 LP, 16 SWS	
7	Bachelorarbeit 12 LP												PM-2f: PS Praktikums- begleitung IV 2 SWS, 2 LP	PM-2g Modulprüfung 3 LP [Kombinierte Prüfung]	PM-2 Praktika 9 LP		Studium Integrale 2 SWS, 2 LP 2 SWS, 2 LP	30 LP, 6 SWS

Zur weiteren Orientierung finden Sie unter folgendem Link einen Persönlichen Studienplan für den B.A. Sprachtherapie: <https://www.hf.uni-koeln.de/38047>